

10 JAHRE apogen – EINE ERFOLGSGESCHICHTE



Viele Kunden kennen das rot-blaue Logo von „apogen“. Der Zusammenschluss von Apothekern und Apothekerinnen aus der Stadt und Region Hannover, aber auch dem Raum Hildesheim zu einer Genossenschaft feiert Anfang Dezember Geburtstag. „10 Jahre apogen“ – eine Rückschau auf zehn Jahre wechselvoller gesetzlicher Rahmenbedingungen, die die Apothekerlandschaft bis heute massiv beeinflusst haben.

Die Apotheker Hartmut Frank (apogen-Geschäftsführer) und Iris Teichmann (Inhaberin der Sutel-Apotheke und Aufsichtsratsvorsitzende der apogen-Genossenschaft) erinnern sich an die Anfänge.

Gründe für die Gründung

Der 1. Januar 2004 war für die Apotheken in Deutschland ein folgenreiches Datum. An diesem Tag trat das GKV-Modernisierungsgesetz in Kraft, das die Apothekenlandschaft komplett verändern sollte: „Das Mehrbesitzverbot wurde aufgehoben, ein Apotheker durfte ab sofort zusätzlich bis zu drei Filialen besitzen. Eine neue Arzneimittelpreisverordnung mit Pauschalzuschlag auf jedes verschreibungspflichtige Medikament von 8,10 Euro plus 3 Prozent Zuschlag auf den Großhandelspreis und Rabatten für die gesetzlichen Krankenkassen wurde eingeführt“, sagt Frank.



Hat höchsten Stellenwert: kompetente Beratung.

Erstmals fiel eine Preisbindung

Hinzu kam, dass der Versandhandel mit Arzneimitteln grundsätzlich erlaubt und die Preisbindung für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel aufgehoben wurde“, berichtet Iris Teichmann. Der bis dahin privilegierte und geschützte Bereich des Arzneimittelhandels sollte so liberalisiert und für die Spielregeln der freien Marktwirtschaft geöffnet werden. Die meisten Apotheken begegneten dieser neuen Situation mit Angst und Sorge und befürchteten durch die Aufhebung der Preisbindung einen ruinösen Wettbewerb. Discount-Apotheken eröffneten in Hannover, Apothekenzusammenschlüsse warben mit Sonderpreisen und Rabatten. Hannover wurde zum Eldorado für Schnäppchenpreise.

Die Geschichte wiederholt sich

Durch ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs Ende Oktober dieses Jahres wurde auch die in Deutschland geltende Preisbindung für verschreibungspflichtige Arzneien für Versandapotheken mit Sitz im Ausland gekippt. „Das löst bei uns Apothekern natürlich keine Freude aus. Die größte niederländische Versandapotheke hat schon einen verschärften Preiswettbewerb angekündigt. Die Chancengleichheit ist nicht gewahrt; denn der Internethandel hat keine Präsenzpflcht, keine festen Öffnungszeiten, keine Notdienste“, so Teichmann. Man müsse abwarten, wie der Gesundheitsminister jetzt reagiert, um die flächendeckende Arzneiversorgung durch ortsnahe Apotheken zu sichern.

Gründung der Genossenschaft

Statt blindem Aktionismus zu folgen, habe man einen erfolgreichen Verbund geschaffen. „Am 2. September 2006 kam es nach zahlreichen Treffen und Workshops zunächst zur Gründung einer GbR mit dem Namen apogen, und am 4. Dezember 2006 wurde apogen als Genossenschaft amtlich angemeldet. In der ersten Generalversammlung wurde ein dreiköpfiger Aufsichtsrat gewählt, der wiederum einen dreiköpfigen Vorstand berief. Heute gehören 21 Pharmazeuten mit 24 Apotheken der Genossenschaft an“, sagt Frank.

Dafür steht apogen

Eine kompetente Beratung hat höchsten Stellenwert. „Die Nähe zu unseren Kunden, umfassende Service-Leistungen und individuelle Kompetenz in allen Gesundheitsbereichen sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft. Wir verstehen uns als ansprechbarer Dienstleister um die Ecke, der sich von der Internetkonkurrenz abhebt“, so Teichmann. So veranstaltet apogen auch Informationsabende und organisiert Vorträge zu medizinischen Themen. Nicht zuletzt können die Vorteile einer starken Gemeinschaft direkt an die Kunden weitergegeben werden.

Eine starke Gemeinschaft

Durch klare Regeln einer Genossenschaft – jedes Mitglied hat nur eine Stimme – wurde eine starke regionale Marke aufgebaut. „Wir entwickeln Werbestrategien und erledigen kaufmännische Tätigkeiten gemeinsam. apogen realisiert als eingetragene Genossenschaft bei Partnern in Industrie, Großhandel und bei Dienstleistern attraktive Angebote“, sagt Frank. Aus Mitgliedern sind Eigentümer und Unternehmer der apogen eG geworden. „Das zahlt sich auch für die Kunden aus! Wir leben unser Motto: Wir sind immer für Sie nah!“ www.apogen.de

„Wir zeigen Herz“: apogen spendet 10.000 Euro

10 Jahre apogen – 10 Jahre Kleine Herzen: Das könnte nicht besser zusammenpassen. Alle apogen-Mitglieder beteiligten sich daher, um für den gemeinnützigen Verein „Kleine Herzen Hannover – Hilfe für kranke Kinderherzen“ zu spenden. 10.000 Euro sind so für die Kinderherzambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) zusammengekommen.

Einen Scheck über diese Summe übergaben – stellvertretend für alle Genossenschaftsmitglieder – der geschäftsführende Vorstand Hartmut Frank und die Aufsichtsratsvorsitzende Iris Teichmann an Ira Thorsting, Vorsitzende der „Kleinen Herzen“. Mir ihr freute sich Prof. Philipp Berberbaum, Direktor der Klinik für Pädiatrische



Spendenübergabe für zwei neue Behandlungsliegen.

Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin. Von der Spende sollen zwei neue höhenverstellbare Behandlungsliegen angeschafft werden. „Die Anschaffung ist überaus wichtig. Denn Kinder, ob zwei oder zwölf Jahre alt, werden darauf untersucht. Die neuen Liegen sind bunt und komfortabel und müssen sicherlich wieder lange halten“, betont Ira Thorsting. www.kleineherzen.de